



Hennef, 03. Juni 2024

Besuch aus Polen und der Ukraine in Hennef

Mit einem fulminanten Benefizkonzert für kriegstraumatisierte Kinder aus der ukrainischen Stadt Sarny endete ein rundum gelungenes Wochenende mit Gästen aus Hennefs Partnerstadt Nowy Dwór Gdański (Polen) und aus Sarny (Ukraine).



Dreiundvierzig Gäste hatten den langen Weg nach Hennef auf sich genommen, um die Partnerstadt kennenzulernen oder erneut zu besuchen.



Der Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef (VESP) war für die Programmgestaltung zuständig und hatte für den Anreisetag ein zünftiges Essen im Brauhaus

Früh am Dom, anschließend Führungen durch Kölns Altstadt, in den Dom und auf den Aussichtsturm KölnTriangel organisiert.

Bürgermeister Mario Dahm und die Ratsmitglieder der Stadt Hennef luden am darauffolgenden Tag zu einer gemeinsamen deutsch-polnisch-ukrainischen Ratssitzung in die Meys Fabrik ein. Auf der Tagesordnung standen zum einen ein Bericht über die aktuelle Situation in Sarny (UA), zum anderen aber auch die Themenbereiche Klimaschutz, Umwelt, Integration von Geflüchteten und ehrenamtliche Arbeit.



Der ukrainische Bürgermeister Ruslan Serpeninov schilderte die aktuelle Situation in Sarny eindrücklich und verdeutlichte seine Schilderungen mit einem Video über seine Stadt. Abschließend bedankte er sich bei allen Anwesenden herzlich für die Hilfe, die seine Stadt in den letzten beiden Jahren aus Hennef erhalten hat. Die Ratssitzung war perfekt vorbereitet worden von der Abteilung für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaft der Stadt Hennef unter Leitung von Anja Wiegel. Die deutsch-polnisch-ukrainische Ratssitzung wurde gefördert von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien und Chef der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.



Im Anschluss an die Ratsitzung lud der VESP zu einem Imbiss ins Foyer der Meys-Fabrik, bevor es mit dem stellvertretenden Bürgermeister Thomas Wallau zu Fuß auf Erkundungstour durch Hennefs Innenstadt ging.



Der Tag wurde mit einem Freundschaftsabend mit leckerem Essen, Tanz und Musik in der Mensa der Gesamtschule Meiersheide beschlossen. Es war für die Gäste und die Gastfamilien ein Willkommensfest in familiärer Atmosphäre.



Am Samstag standen das Freilichtmuseum Kommern und die Erkundung der Stadt Bad Münstereifel auf dem Programm. In Bad Münstereifel zeigten die Stadtführerinnen, dass die Flutschäden von 2021 an so mancher Ecke immer noch deutlich sichtbar sind, dass aber auch schon vieles wiederhergestellt ist und sich ein Besuch in Bad Münstereifel lohnt.



Am Sonntag lud Bürgermeister Mario Dahm zu einer Busrundfahrt durch einen Teil von Hennefs 100 Dörfern ein, unter anderem ging es nach Stadt Blankenberg, auf die Burg der Grafen von Sayn, in das Turmmuseum sowie in die Wallfahrtskirche nach Bödingen.



Der Nachmittag endete mit dem Benefizkonzert für Sarny, das im Pädagogischen Zentrum des Hennefer Gymnasiums stattfand. Moderator Ralf Rohrmoser von Glasow und alle Musikgruppen traten kostenlos auf, darunter das Blesorchester Uckerath, das Vokalensemble der Musikschule Hennef und der Kinderchor des ehemaligen Musikschulleiters Thomas Gerstner. Die beiden mitangereisten polnischen Sängerinnen Żaklin Buchowiecka und Marta Kozakiewicz beeindruckten das Publikum mit ihren ausdrucksstarken Solostimmen zutiefst. Möglich gemacht wurde die Organisation des Benefizkonzerts durch die Förderung von Regionaldirektor Peter Schaffrath von der Kreissparkasse Köln.



Am Ende des Abends konnte Schatzmeisterin Edelgard Deisenroth-Specht (VESP) verkünden, dass die sensationelle Spendensumme von fast 5000,- € zusammengekommen war. Sie dankte allen Beteiligten und den großzügigen Spendern von Herzen. Das Geld soll Kindern aus Sarny

ermöglichen, sich in den Sommerferien in den Karpaten von den Strapazen des Krieges zu erholen.



Mit einem Lied bedankten sich die Gäste am Montagmorgen noch einmal herzlich bei den Gastfamilien für die Gastfreundschaft und beim Vorstand des VESP für das schöne Programm und die gute Organisation.

Nach einem kurzen Einkaufsstopp in den örtlichen Supermärkten von Hennef ging es wieder zurück nach Polen und in die Ukraine, wo die Gäste mittlerweile wieder gut angekommen sind.



Text/Fotos: VESP-Vorstand/MQL/LP

